

Schwerpunktgebiete mit stadtweiter und regionaler Ausstrahlung

Grün- und Gewässerverbund

Durch ein weit verzweigtes Flussnetz hat sich in Leipzig eine einzigartige Auenlandschaft entwickelt, die heute ihre stärkste Ausprägung im Leipziger Auwald und in der Parthe hat. Auwald und Parthe stellen bis heute das Rückgrat des Freiraumverbundes dar. Sie besitzen eine übergeordnete Bedeutung für Naturschutz, biologische Vielfalt und Kernflächen des Biotopverbundes einerseits sowie als Erholungsraum andererseits.

Zu erwarten ist, dass bereits bestehende Konflikte im Grün- und Gewässerverbund zwischen Naturschutz und Erholung im Zuge des Wachstums weiter zunehmen werden. Die Wohnquartiere insbesondere entlang des Auswaldes sind die attraktivsten Wohnquartiere in Leipzig. Die Vernetzung der Grünräume ist damit nicht nur von zentraler Bedeutung für den Biotopverbund, sie bietet auch grüne Bewegungsachsen zwischen und zu den großen Erholungsräumen der Stadt und hilft u. a., Freiraumdefizite in eng bebauten Gründerzeitquartieren zu mildern.

Zentrales Ziel ist deshalb, die Wohnquartiere noch besser über grüne Wege an den Auwald und die großen Erholungsgebiete in und um Leipzig anzubinden, aber insbesondere den Konflikt zwischen Erholung und Naturschutz im Auwald und entlang der Parthe durch eine gezielte Erholungslenkung zu minimieren.

Grünräume und Gewässerverbund

- Ausgleich Naturschutz und Erholung, dabei im Einzelfall auch Wegebefestigung für Rad- und Fußverkehr sowie touristische Infrastruktur (Radschnellstraßen) prüfen
- enge Kooperation mit den Umlandgemeinden, Landkreisen und regionalen Akteuren zur Weiterentwicklung von Gewässerverbund, Auwald und Parthe
- Flächenbewirtschaftung an der Parthe zwischen Naturschutz und landwirtschaftlichen Interessen gestalten
- Revitalisierung Gewässersystem im Leipziger Auwald, u.a. durch Projekt „Lebendige Lupe“
- Nutzung der Gewässer für Tourismus und Erholung unter Berücksichtigung Naturschutz und Erhalt der biologischen Vielfalt
- Verbesserung Befahrbarkeit der Weißen Elster für Freizeitkanuten im Abgleich mit Naturschutz

Vernetzung Grünräume

- Grünvernetzung der angrenzenden Stadtgebiete mit dem nördlichen und südlichen Auwald, Stärkung Grünverbund vom Zentrum in den Auwald und zu den Parkanlagen im Auwald (Clara-Zetkin-Park, Johannapark, Palmengarten)
- Freihaltung Achse Nördliche Rietzsche von Brettschneiderpark in Richtung Schladitzer See, incl. Wegeverbindung
- Vernetzung Wege zwischen Neulindenau und Schönau in Zusammenhang mit dem Landschaftspark Lindenauer Hafen/Westufer sowie weiter zum Kulkwitzer See
- Grünes Band Südost vom Bayerischen Bahnhof zum Cospudener See und zum Markleeberger See entwickeln
- Entwicklung Grünverbindung vom Plagwitzer Bahnhof zum südlichen Auwald und Cospudener See
- Vernetzung Freiräume entlang der östlichen Rietzsche